

Master Volkskunde/ Europäische Ethnologie

Änderungen im Vorlesungsverzeichnis sind möglich. Die aktuellste Fassung der Veranstaltungen finden Sie jeweils im LSF.

Hr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Paul Hempel M.A. (Oettingenstr. 67, Raum C 008)
Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi 10-11 Uhr
oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSANMELDUNG:

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über LSF
(siehe dazu LSF-Hilfe: **“Belegen/Abmelden über den Modulbaum”**)

Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt die Platzvergabe nach einem automatisierten Verfahren. Bitte priorisieren Sie daher, wenn möglich, mehrere alternative Kurse. Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist spielt keine Rolle bei der Platzvergabe (**kein Windhundprinzip!**)

Fristen für das SoSe 2018:

- Belegung (Kursanmeldung): 20.03. - 03.04.2018
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 05.04. - 15.06.2018
- Prüfungsanmeldung: 18.06. - 29.06.2018

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen sowie die Hinweise auf der Institutswebseite!).

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Kolloquium

Promovierenden Kolloquium Professor Moser

1-stündig

Di 16-17 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 012,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Belegnummer: 12775

P 3.1 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

Es ist *ein* Seminar zu wählen.

DR. MARIA SCHWERTL

Seminar

Die Oekonomisierung der Wissenschaft – Der Einzug des „Geistes des Kapitalismus“ in die Universität?

2-stündig

Fr, 27.04.2018 12-16 Uhr c.t.,

Sa, 28.04.2018 10-16 Uhr c.t.,

Fr, 25.05.2018 12-16 Uhr c.t.,

Sa, 26.05.2018 10-16 Uhr c.t.,

Fr, 22.06.2018 12-16 Uhr c.t.,

Sa, 23.06.2018 10-16 Uhr c.t.,

Alle Termine finden in Raum 115 , Oettingenstr. 67 statt.

Kommentar:

Exzellenzinitiative, Hochschulrankings, Evaluationsprozesse, Google Scholar, der Bologna-Prozess und die mit ihm verbundene Rede vom wissensbasierten Wirtschaftsraum EU (Knowledge-Base Economy), der gegenüber anderen Regionen – vor allem den USA und Asien – positioniert werden muss: all diese Diskurse, Prozesse und Phänomene lassen vermuten, dass Universitäten als Räume der Wissenschaft und Wissensproduktion in den vergangenen Jahren und Dekaden massiv transformiert worden sind. Nicht nur müssen sie vermehrt unternehmerisch agieren – die TU München agiert sogar unter der Maxime eine unternehmerische Universität zu sein und hat unternehmerisches Handeln zum Ausbildungs- und Praxisgegenstand gemacht, welches auch direkt zu Unternehmensgründungen aus der Universität heraus führen soll – sondern sich dabei auch zunehmend bewerten und überprüfen lassen. Die Rede ist deshalb seit den 1990ern von einer *Audit Culture*. Das *New Public Management*, dem sich auch andere öffentliche Institutionen unterziehen mussten, hat also auch die Universitäten und die Wissenschaft erfasst. Dies wirft neue Fragen nach der Messbarkeit und (ökonomischen) Bewertbarkeit sowie Wertigkeit von Wissen(schaft) ebenso auf, wie es zu Krisen, Konflikten und neuen Praxen auf Seiten von Wissenschaftler_innen führt. Diese lassen sich nun ihre Lehrkompetenz zertifizieren, lassen sich coachen, mentorieren und bekommen Punkte oder Mittel für ihren „Output“, das heißt für ihre Publikations- und Lehrleistungen. Und Student_innen managen ihr Zeitkontingente oder sollen mithilfe von Lernzielen effektiv unterrichtet werden.

Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund damit, was die Ökonomisierung der Wissenschaft und der Einzug des Geistes des Kapitalismus in die Universität in der Praxis und im Alltag bedeutet. Nachdem wir uns einen Überblick über die Diagnosen Ökonomisierung, Globalisierung und Audit Culture verschafft und die Genealogie des Bologna-Prozesses und die Logik von Universitäts-Reformen nachvollzogen haben, beschäftigen wir uns anhand von Fallstudien u.a. mit Peer Review-Verfahren, verschiedenen Konzepten von

unternehmerischen Universitäten und den Effekten von Ökonomisierungen für Student_innen und Universitätsangestellte. Ziel ist dabei auch die Erarbeitung von kleinen eigenen Recherchen zur Situation an den Universitäten in München (zu Block 2 und 3)

Literatur:

Münch, Richard (2011): Akademischer Kapitalismus. Über die politische Ökonomie der Hochschulreform. Frankfurt am Main.

Belegnummer: 12776

DR. CHRISTIANE SCHWAB

Diese Veranstaltung kann unter P3.1 Ökonomien und Lebenswelten (6 ECTS) oder P4.1 Stadt und urbane Alltagskulturen (9 ECTS, mit Hausarbeit) belegt werden.

Seminar

Die Stadt als Feld des Politischen

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Kommentar:

In der Stadt verdichten sich gesellschaftlich-politische Rahmenbedingungen und Konflikte. Die Begleiterscheinungen einer zunehmend globalen Wirtschaft und Medienkultur sowie die Auswirkungen sozialer Umbrüche werden im urbanen Nahbereich alltagsweltlich wirksam. Andererseits bildet die Stadt einen Aktionsraum für politische Auseinandersetzungen. Das Seminar nimmt diese Wechselwirkungen in den Blick. Nach einer Einführung in die interdisziplinäre Stadtforschung und die lokale Politikforschung sowie Ansätze der politischen Anthropologie erarbeiten wir uns ein ethnographisch-kulturwissenschaftliches Theorie- und Methodenwerkzeug (Assemblage, Infrastruktur, Regime, studying through etc.), um die Stadt a) als Schauplatz gesellschaftlicher Aushandlungen zu erschließen und b) als Ausgangspunkt zu überlokalen politischen Formationen (Staat, supranationale Organisationen, zivilgesellschaftliche Bündnisse etc.) mit ihren spezifischen Rationalitäten und Akteurskonstellationen zu betrachten. Im dritten Abschnitt des Seminars werden wir anhand der Lektüre und Diskussion aktueller ethnographischer Forschungen (zu Themenkomplexen wie Wohnungsbau, Sicherheit, Bildungspolitik, Migration, Stadtentwicklung, Geschichtspolitik) diskutieren, wie lokale und translokale politische Verflechtungen im städtischen Feld sichtbar, gestaltet und transformiert werden.

Belegnummer: 12777

P 4.1 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen (mit Hausarbeit)

DR. CHRISTIANE SCHWAB

Diese Veranstaltung kann unter P3.1 Ökonomien und Lebenswelten (6 ECTS) oder P4.1 Stadt und urbane Alltagskulturen (9 ECTS, mit Hausarbeit) belegt werden.

Seminar

Die Stadt als Feld des Politischen

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Kommentar:

In der Stadt verdichten sich gesellschaftlich-politische Rahmenbedingungen und Konflikte. Die Begleiterscheinungen einer zunehmend globalen Wirtschaft und Medienkultur sowie die Auswirkungen sozialer Umbrüche werden im urbanen Nahbereich alltagsweltlich wirksam. Andererseits bildet die Stadt einen Aktionsraum für politische Auseinandersetzungen. Das Seminar nimmt diese Wechselwirkungen in den Blick. Nach einer Einführung in die interdisziplinäre Stadtforschung und die lokale Politikforschung sowie Ansätze der politischen Anthropologie erarbeiten wir uns ein ethnographisch-kulturwissenschaftliches Theorie- und Methodenwerkzeug (Assemblage, Infrastruktur, Regime, studying through etc.), um die Stadt a) als Schauplatz gesellschaftlicher Aushandlungen zu erschließen und b) als Ausgangspunkt zu überlokalen politischen Formationen (Staat, supranationale Organisationen, zivilgesellschaftliche Bündnisse etc.) mit ihren spezifischen Rationalitäten und Akteurskonstellationen zu betrachten. Im dritten Abschnitt des Seminars werden wir anhand der Lektüre und Diskussion aktueller ethnographischer Forschungen (zu Themenkomplexen wie Wohnungsbau, Sicherheit, Bildungspolitik, Migration, Stadtentwicklung, Geschichtspolitik) diskutieren, wie lokale und translokale politische Verflechtungen im städtischen Feld sichtbar, gestaltet und transformiert werden.

Belegnummer: 12777

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

Nachts in der großen Stadt

2-stündig

Fr, 20.04.2018 14-18 Uhr c.t.,

Sa, 21.04.2018 10-16 Uhr c.t.,

Fr, 29.06.2018 14-18 Uhr c.t.,
Sa, 30.06.2018 10-16 Uhr c.t.,

Ein weiterer Blocktermin (Wochende Fr./Sa) fehlt noch, siehe demnächst in LSF

Alle Termine finden in Raum 115, Oettingenstr. 67 statt.

Kommentar:

Das Thema Nacht bietet einen ganz besonderen Zugang zur Kulturgeschichte und Ethnographie der Stadt. Dabei gilt es die urbanen Infrastrukturen der Nacht zu entdecken, historische Diskurse um Sicherheit und Moral in der Nacht zu untersuchen und die Nacht als Vergnügungs- und Möglichkeitsraum ebenso in den Blick zu nehmen wie als Arbeitswelt. Im Seminar werden wir uns das Thema zunächst über die Lektüre historischer wie gegenwartsorientierter Studien erschließen; dabei wird insbesondere die nächtliche Topographie Münchens im Mittelpunkt stehen. Eine einschlägige Nachtexkursion ist eingeplant; teilnehmende Beobachtungen und Interviews mit AkteurInnen der Nacht gehören mit dazu. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Stadtmuseum München statt, das für 2019 eine Ausstellung zum Thema vorbereitet. In Abstimmung mit KollegInnen aus dem Museum werden wir uns an der thematischen Zuarbeit und Materialrecherche beteiligen; das Seminar vermittelt somit auch erste Einblicke in ein wichtiges Praxis- und Berufsfeld für KulturwissenschaftlerInnen.

Belegnummer: 12778

P 5 Forschungsmodul I

Es ist ein Projektseminar (4 SWS) oder ein Projektseminar mit Begleitveranstaltung zu wählen.

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Alpine Lebenswelten, Perspektiven, Situationen (ALPS)

4-stündig

Mo 14-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003,

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Kommentar:

Alpine Lebenswelten, Perspektiven, Situationen (ALPS)

Das auf zwei Semester angelegt Lernforschungsprojekt findet in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein statt, der 2019 sein 150jähriges Jubiläum feiert. Ziel des LFPs ist es, einerseits die kulturwissenschaftliche Alpinismusforschung in ihrer historischen und gegenwärtigen Ausgestaltung voran zu denken und andererseits einen Einblick in das museale Arbeiten zu bekommen. Der Alpenraum kann dabei als transnationaler Raum verstanden werden, in dem sich eine Vielzahl an aktuellen gesellschaftlichen Diskursen widerspiegeln (Europäisierung, Mensch-Natur,

Tourismus, Migration, Umweltschutz und -verschmutzung, Authentizitätsdiskurse, Singularitäten, Selbstoptimierung) - die nicht nur auf den konkreten alpinen Raum beschränkt bleiben, sondern sich in Lebenswelten und -stilen, Narrativen und Visualisierungen in verschiedene Alltagsbereiche weitertragen. Teil des Forschungsprojekts ist eine Mitarbeit an der Begleitpublikation für die Jubiläumsausstellung des DAVs (die organisationsbedingt auch in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden wird). Angedacht ist dazu (vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeiten) eine mehrtägige Exkursion in den Alpenraum, um die aufgelisteten Themenbereiche auch realiter zu erfahren und nach den Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit von Natur in Text/Ausstellung/Wissen zu fragen. Parallel dazu widmet sich das Forschungskolloquium im Sommersemester in sechs Veranstaltungen ausgewählten alpinen Themenbereichen (Natur-Kultur, Körper, Human-Animal-Studies, Musealisierung, Katastrophen). Zur (nichtwissenschaftlichen aber lesenswerten) Einstimmung: Bene Benedikt: Gebrauchsanweisung für die Alpen. München 2014.

Belegnummer: 12779

DR. JULIA BAYER

Seminar

Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie (Teil I)

2-stündig

Di 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 027, Bayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Kommentar:

Im Rahmen des Forschungsmoduls werden Studierende mit einer Schwerpunktsetzung in der Visuellen Ethnologie ihre Forschungsprojekte konzipieren und inhaltlich und methodisch ausarbeiten. Dabei geht es in erster Linie um die Erfahrung und Auseinandersetzung mit visuellen Medien vor dem Hintergrund ethnologischer Theorie. Dazu gehören neben grundlegenden Themen der Repräsentationsdebatte, wie der Frage nach Autorenschaft, Repräsentationsmacht und Ethik auch deren konkrete Bezüge zum Medium Film wie beispielsweise Dramaturgie, Narrativität, Gesprächsführung und Montage. Als theoretische Basis dient das Seminar "Grundlagen ethnologischer Filmtheorie", das im vergangenen Wintersemester angeboten wurde. Entsprechend der geplanten Forschungsthemen werden die Seminarinhalte an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst.

In der begleitenden Übung werden Kamera- und Tontechnik vermittelt.

Leistungsnachweis:

18 ECTS, Projektentwicklung, benotet

Bemerkung:

Blocktermine für die Übung: "**Techniken der visuellen Ethnologie**" werden mit

den TeilnehmerInnen gemeinsam vereinbart.

Belegnummer: 12197

ETHNOLOGIE

Übung

Technik-Einführung Kamera und Ton - Körper

1-stündig (Raumangaben nicht korrekt bitte demnächst aus LSF entnehmen)

Fr, 20.04.2018 9-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003, N.N.

Bemerkung zum Termin: Raum 027, Oettingenstr. 67

Sa, 21.04.2018 9-18 Uhr c.t., Raum C 003,

Fr, 04.05.2018 9-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 131,

Bemerkung zum Termin: Raum 027, Oettingenstr. 67

Kommentar:

Die begleitende Übung zur Forschungsvorbereitung vermittelt technische Einführungen in Kamera- und Tonaufnahme, sowie Lichtgestaltung, mit Bezugnahme zu Montage und Filmschnitt. Zwischen und nach den Blockterminen führen die Studierenden selbständig Übungsdrehs durch.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Belegung über LSF erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit dem Seminar "Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie".

Belegnummer: 12601

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. MARIA SCHWERTL, DR.
MARKETA SPIRITOVA

Master- Magisterkolloquium

Blockveranstaltung

Fr. 18.5.2018, 10-18 Uhr Oettingenstr. 67, Raum 115

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12137

